



SCHRITT-FÜR-SCHRITT ANLEITUNG

Dübelverbindung Möbel: So Gelingt der Stabile Möbelbau!

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Hannes Nagel

STAND
27.02.2026

6 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

1. Planung und Materialwahl

- 1 Lege fest, welche Holzteile du verbinden willst und miss sie genau aus.
- 2 Wähle die passenden Holzdübel. Gängig sind 8mm Dübel für 18-19mm Platten. Die Dübellänge sollte etwa das 2,5-fache der Plattendicke betragen, damit sie gut in beide Teile greifen.
- 3 Besorge guten Holzleim. Ein D3-Leim reicht für den Innenbereich, D4, wenn es feuchter werden könnte.

2

2. Bohrpunkte präzise Anzeichnen

- 1 Richte die beiden zu verbindenden Holzteile exakt aus, so wie sie später zusammengefügt werden sollen.
- 2 Nutze Dübelmarkierer (Dübelspitzen). Stecke sie in die Bohrlöcher des ersten Teils und presse das zweite Teil fest dagegen. Die Spitzen hinterlassen kleine Abdrücke – das sind deine Bohrpunkte.
- 3 Alternativ kannst du eine Dübelschablone oder einen Bohrmal verwenden, um die Punkte exakt zu übertragen. Das ist wichtig für die spätere Passgenauigkeit.

3

3. Dübellöcher Bohren

- 1 Wähle einen Holzbohrer, der exakt dem Durchmesser deiner Dübel entspricht (z.B. 8mm für 8mm Dübel).
- 2 Stelle einen Bohrtiefenanschlag ein. Die Bohrtiefe sollte so sein, dass der Dübel später bündig mit der Oberfläche abschließt und noch genug Platz für Leim im Loch ist (z.B. Dübellänge minus 5mm, auf beide Seiten verteilt).
- 3 Bohre die Löcher absolut senkrecht und sauber. Ein Bohrständer ist hier ideal. Wenn du freihändig bohrst, achte auf einen geraden Winkel, damit die Teile später bündig sitzen.

4

4. Leim auftragen

- 1 Gib eine kleine Menge Holzleim in jedes gebohrte Loch. Eine Leimflasche mit spitzer Tülle hilft dabei.
- 2 Bestreiche auch die Holzdübel selbst dünn mit Leim. Das sorgt für eine bessere Verteilung und Haftung.
- 3 Achte darauf, nicht zu viel Leim zu verwenden, damit er beim Zusammenfügen nicht überall herausquillt. Ein leichter Leimaustritt ist aber ein gutes Zeichen.

5

5. Dübel einsetzen und Bauteile zusammenfügen

- 1 Stecke die geleimten Dübel in die Bohrlöcher des ersten Möbelteils. Klopfe sie bei Bedarf vorsichtig mit einem Gummihammer ein, bis sie fest sitzen.
- 2 Setze das zweite Möbelteil vorsichtig auf die vorstehenden Dübel. Richte es genau aus.
- 3 Presse die beiden Teile fest zusammen. Du kannst dazu Schraubzwingen oder einen Gummihammer verwenden, um die Verbindung zu schließen.

6. Fixieren und Aushärten lassen

- 1 Sichere die Verbindung mit mehreren Schraubzwingen. Achte darauf, dass die Zwingen nicht zu fest angezogen werden, um das Holz nicht zu beschädigen, aber fest genug, um die Teile zusammenzuhalten.
- 2 Entferne überschüssigen Leim sofort mit einem feuchten Tuch oder Schwamm. Getrockneter Leim lässt sich nur schwer entfernen und kann die Oberfläche ruinieren.
- 3 Lass den Leim vollständig aushärten. Beachte die Herstellerangaben auf der Leimflasche. In der Regel dauert das mehrere Stunden, oft sogar über Nacht, bevor die Zwingen entfernt werden dürfen.

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Holzdübel (Riffel- oder Längsrillen)
- ? Holzleim (D3 oder D4)
- ? Holzteile für das Möbelstück

? Werkzeuge

- ? Bohrmaschine oder Akkuschrauber
- ? Holzbohrer (passender Durchmesser)
- ? Bohrtiefenanschlag
- ? Dübelmarkierer oder Dübelschablone
- ? Hammer (Gummi- oder Schonhammer)
- ? Schraubzwingen
- ? Messwerkzeug (Zollstock, Bleistift, Winkel)

? Profi-Tipps

Tipp 1: Mach immer einen Probedurchgang ohne Leim. So siehst du sofort, ob die Löcher fluchten und die Teile passen, bevor der Leim ins Spiel kommt.

Tipp 2: Bohre lieber ein Loch zu wenig als zu viel. Für eine stabile Verbindung reichen oft 2-3 Dübel pro Verbindung, solange sie gut verteilt sind.

Tipp 3: Verwende Dübel mit Rillen oder Längsrillen. Diese sorgen dafür, dass überschüssiger Leim entweichen kann und sich nicht im Loch staut, was sonst die Verbindung schwächen könnte.

Tipp 4: Wenn du mit Hartholz arbeitest, bohre die Löcher minimal größer (z.B. 0,1mm), damit die Dübel nicht platzen oder das Holz spalten.

Tipp 5: Nach dem Bohren die Bohrlöcher kurz aussaugen oder ausblasen. Holzstaub im Loch kann die Haftung des Leims beeinträchtigen.

? Häufige Fragen

? Welche Dübelgröße ist die richtige?

Als Faustregel gilt: Der Dübeldurchmesser sollte etwa die Hälfte der Holzstärke betragen. Für 18-19mm Platten sind 8mm Dübel Standard.

? Wie viel Leim brauche ich?

Genug, um die Lochwände und den Dübel zu benetzen. Ein leichter Leimaustritt beim Zusammenpressen ist gut, aber es sollte nicht herausspritzen. Weniger ist oft mehr.

? Kann ich auch ohne Dübelmarkierer arbeiten?

Ja, aber es ist deutlich schwieriger und fehleranfälliger. Dübelmarkierer sind ein günstiges und effektives Werkzeug, das viel Ärger erspart.

? Was tun, wenn die Löcher nicht fluchten?

Wenn die Abweichung gering ist, kannst du versuchen, die Dübel vorsichtig mit einem Hammer einzuschlagen und die Teile zu verpressen. Bei größeren Fehlern musst du die Löcher neu bohren oder die Verbindung anders lösen.

? Wie lange muss der Leim trocknen?

Das hängt vom Leimtyp, der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit ab. Die meisten Holzleime benötigen 20-30 Minuten Presszeit und erreichen ihre Endfestigkeit nach 12-24 Stunden. Halte dich an die Herstellerangaben.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/duebelverbindung-moebel/>